

30. November 2014 - Erster Adventsonntag

Mk 13, 24-37

Jesus sprach zu seinen Jüngern: In jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern, und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Ende vor der Tür steht. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater. Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

*Der Mond
wird nicht vom Himmel fallen
und die Sonne
wird nicht erlöschen.*

*Es wird sein wie immer,
weil immer Katastrophen stattfinden,
die nach Endzeit aussehen,
weil für jeden von uns
die persönliche Endzeit
irgendwann da ist,
der Tag, die Stunde,
wo Kasse gemacht wird,
wo man sich fragen muss:
hat es sich gelohnt,
wohin mit all meinem Geld,
jetzt wo ich alt, krank,
zum Sterben bin?*

*Wohin mit all dem,
was ich anderen
nicht gegönnt habe
oder hätte teilen können?*

*Irgendwie muss man
mit sich selbst wachsam sein,
dass einem nicht
all das Zeug
über den Kopf wächst.*

Daniel Mühlweg